

Ein Musiker, der über den Tellerrand blickt

Estnischer Orden für Boris Björn Bagger

Schon als Kind zeichnete sich bei Boris Björn Bagger die Liebe zur Musik ab. Mit acht Jahren nahm er den ersten Musikunterricht, mit zwölf war er bereits als Gitarrist am Badischen Konservatorium tätig. Von seinen Eltern bekam das Talent immer die nötige Unterstützung. Und im Hier und Heute? Bagger ist erfolgreicher Gitarrist und bekam unlängst gar den estnischen Marienland-Orden.



Karlsruher mit hoher Reputation: Boris Björn Bagger. Foto: reni

Karlsruhe. Man kann kein Profimusiker werden, wenn man nicht schon von Jugend an musiziert hat“, erklärt der Sohn eines Russen und einer Estin. Die Eltern waren einst nach der Machtübernahme der Sowjets aus Estland emigriert und nach Karlsruhe gekommen.

Seit 1990 doziert Bagger an der Karlsruher Musikhochschule. Daneben musiziert er für die Badische Staatskapelle und geht zudem als Solist und Konzertgitarrist in vielen Ländern auf Tournee. Außerdem vergibt er mit seinem 1992 gegründeten Musikverlag „edition 49“, der einen Sitz in der estnischen Hauptstadt Tallinn und in Karlsruhe hat, Kompositionsaufträge an estnische Künstler und bringt Werke bekannter Komponisten aus Estland heraus.

„Mein Hauptanliegen, bei allem was ich tue, ist es, Musik aus Estland bekannt zu machen. Dort gibt es eine Unmenge von Talenten“, meint der ehemalige Schüler des Karlsruher Kant-Gymnasiums. Derzeit studieren elf Studenten aus Estland an der Karlsruher Musikhochschule. Nach dem Geschmack von

Bagger könnten es noch mehr sein, obwohl dies schon ein guter Anfang sei, weiß der Freund der Musik von Eric Clapton.

1992 initiierte er in Karlsruhe die Europäischen Kulturtagung zum Thema Estland und rief im selben Jahr die „Deutsch-Estnische Gesellschaft“ ins Leben. Diese ermöglicht estnischen Musikstudenten durch Stipendien das Studium an der Musikhochschule Karlsruhe und verstärkt den Austausch zwischen den beiden Ländern sowie die Völkerverständigung.

Für sein Engagement im Kulturbereich verlieh der estnische Staatspräsident dem Profigitarristen nun kürzlich den Marienland-Orden. Die höchste Auszeichnung Estlands würdigt Menschen, die außerordentliche Verdienste um die Republik Estland geleistet haben. Bagger, der bei der Verleihung nicht anwesend war, bekommt den Orden am 6. April persönlich vom Staatspräsidenten überreicht. „Den Orden sehe ich als ‘amtliche Bestätigung’ an, dass ich im Kultursektor Aufsehen erregte“, so Bagger stolz. (reni)